

# Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft

## Kreuzberg – San Rafael del Sur e.V.



Tel: 030 – 61 20 91 65

Fax: 030 – 61 20 91 67

www.staepa-berlin.de

E-Mail: info@staepa-berlin.de

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg – San Rafael del Sur e.V.  
Postfach 44 06 49 – 12006 Berlin



## Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Kalenderjahr 2012

### Vorbemerkung:

Sowohl das Finanzamt für Körperschaften als auch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) verlangen zukünftig Rechenschaftsberichte, die sich auf das Geschäftsjahr beziehen. Da wir die Vereinsbilanzen für das jeweils abgelaufene Kalenderjahr erstellen, werden sich ab jetzt unsere Rechenschaftsberichte ebenfalls auf diesen Zeitraum beziehen. Durch diese Umstellung kommt es zu gewissen Überschneidungen zum letzten Rechenschaftsbericht, der noch Auskunft über den Zeitraum zwischen der 1. Jahresmitgliederversammlung des Jahres 2011 und der 1. Jahresmitgliederversammlung des Jahres 2012 gab.

### 1. Berliner Aktivitäten

#### **1.1 Vorstandsarbeit, 1. Jahresmitgliederversammlung, Hauptamtlichkeit, Büro**

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, tagte der Vorstand im Jahr 2012 regelmäßig an jedem Donnerstag. An den Sitzungen nahmen nicht nur die Vorstandsmitglieder, sondern auch weitere Vereinsmitglieder und andere Interessierte teil, um die laufenden Angelegenheiten und die zukünftigen Vorhaben des Vereins zu diskutieren.

Dem Vorstand gehörten nach den Neuwahlen bei der Mitgliederversammlung vom 10. Mai 2012 an: Anna May (Vorsitzende), Ulf Knecht (2. Vorsitzender) sowie die Beisitzer\_innen Elke Hokamp, Belinda Hanke, Philipp Kandler und Wolfgang Dalitz. Bei der 2. Jahresmitgliederversammlung am 15. November wurde Heike Krieger als 5. Beisitzerin nachgewählt, nachdem diese Stelle bei der 1. MV vakant geblieben war. Der Verein hat seine Mitgliederstärke von rund 130 halten können.

Im August 2012 traf sich der Vereinsvorstand zu einer eintägigen Klausur, um die Problematik der Finanzierung von hauptamtlichen Mitarbeiter\_innen im Berliner Büro zu diskutieren und entsprechende Vorschläge an die Mitgliedschaft zu erarbeiten.

Im September 2012 besuchte der Koordinator des Vereins in San Rafael del Sur, Franz Thoma, Berlin. Mit ihm besprach sich der Vorstand in einer gesonderten Vorstandssitzung.

Über das ganze Jahr 2012 konnte der Verein das Büro mit dem hauptamtlichen Mitarbeiter Tilo Ballien besetzt halten. Seine noch bis Ende Juli 2013 laufende Stelle wird über das ÖBS-Programm

des Berliner Senats und der Agentur für Arbeit finanziert. Für den im Dezember 2011 ausgeschiedenen hauptamtlichen Mitarbeiter Erich Köpp konnte keine neue Finanzierung der öffentlichen Hand gefunden werden. Er stellte sein über viele Jahre erworbenes, wertvolles Wissen aber weiterhin ehrenamtlich zur Verfügung, insbesondere in Bezug auf die Beantragung, Begleitung und Abrechnung von Projekten.

Praktisch über das ganze Jahr 2012 arbeitete Helena Jansen als Praktikantin in unserem Büro. Sie wurde eine wertvolle Mitarbeiterin, die sich während dieser Zeit auch in vieler Hinsicht fortbildete. Helena Jansen nahm gemeinsam mit der Vorsitzenden Anna May im Oktober 2012 an der Nicaragua-Konferenz in Wuppertal teil.

## **1.2 Zweite Jahresmitgliederversammlung, 15. November 2012**

Wie bereits oben erwähnt, wurde bei dieser Mitgliederversammlung der Vorstand durch die Nachwahl Heike Kriegers als Beisitzerin vervollständigt. Nach ausführlichen Diskussionen beschloss die MV, an der 19 Vereinsmitglieder teilnahmen, den Einsatz von Eigenmitteln für folgende Projekte:

- Bereitstellung von Mitteln zur Finanzierung hauptamtlicher Arbeit im Berliner Büro in Höhe von bis zu 30.000 € in den Jahren 2012 und 2013
- Bau von 12 Klassenräumen in der Gemeinde Masachapa (20.500 €)
- Beantragung eines Folgeprojekts zum Ende April 2013 auslaufenden Projekts SANASUR mit einem Eigenanteil von 30.000 € pro Jahr der Laufzeit (2 ½ bis 3 Jahre)
- Ausbau der Trinkwasserversorgung in der wachsenden Gemeinde Masachapa (16.000 €)
- Reparatur der Notstromversorgung des Gesundheitszentrums Masachapa (16.000 €)
- Ausbau des Fußballplatzes von San Rafael del Sur zu einem zuschauer- und spielerfreundlichen, kleinen Stadion (16.000 €), der in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung erfolgen soll

Vertagt wurde der Antrag des Vorstands, in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung das frühere, leerstehende Marktgebäude in San Rafael del Sur zu einem behindertengerechten Begegnungszentrum auszubauen. Bis zur nächsten Mitgliederversammlung im Jahr 2013 soll der Vorstand zunächst noch Fragen klären wie:

- Besitzverhältnisse des Gebäudes
- Trägerschaft nach Vollendung des Umbaus
- Konzeptionelle Entwicklung unter Einbindung möglicher Nutzerorganisationen
- Mitarbeit von Begünstigten

Das Mitglied Dr. Ursula Orłowsky beantragte darüber hinaus, an mehreren ländlichen Schulen Reparaturarbeiten durchzuführen. Obwohl die finanzielle Größenordnung dieser Arbeiten keiner ausdrücklichen Zustimmung durch die MV bedurfte, wurde, vorbehaltlich einer Überprüfung der tatsächlichen Notwendigkeiten durch den Koordinator Franz Thoma, positiv darüber abgestimmt.

## **1.3 ASA / Weltwärts**

Das neue, wieder in Zusammenarbeit mit dem Berliner „Kate e.V.“ durchgeführte ASA-Süd-Nord-Projekt „Umwelt und Umweltrechte angesichts des Klimawandels“ fand in seiner Nord-Phase von April bis Juni 2012 in Berlin statt. Die nicaraguanischen Teilnehmer waren Diosell Hurtado aus San Rafael del Sur und Elías Valle Mayorquín aus Boaco, die deutschen Isa Braunger und Constantin Bittner.

Die Praktikantin Helena Jansen unterstützte das Team als Tutorin. Das Team arbeitete in unserem Büro, wo es seine Recherchen zur Thematik durchführte und die Unterrichtseinheiten für die beteiligten, spanischsprachigen Schulen vorbereitete. Gegen Ende der Nord-Phase informierte das ASA-Team in einer öffentlichen Veranstaltung über seine bisherige Arbeit. – Die Süd-Phase des Projekts dauerte von Juli bis September, wobei sich die Gruppe je sechs Wochen in San Rafael del Sur und in Boaco aufhielt. – Eine Gruppe von FU-Studentinnen begleiteten ebenfalls das ASA-Team und fertigten eine Semesterarbeit zu deren Arbeit an.

Anfang September 2012 nahmen Lisa Straußberger (Los Pipitos), Sinan Beils und Julius Scholz (Schul- und Freizeitsport) ihre Arbeit als neue Weltwärts-Freiwillige in San Rafael del Sur auf. Sie haben sich problemlos in Arbeit und Lebensbedingungen eingelebt und leisten sehr gute Arbeit.

Die Weltwärts-Rückkehrerinnen Una Bentzien, Nicola Schiprowski und Theresa Schasse wurden Ende 2012 Mitglieder unseres Vereins.

Die Zahl der im Schulsportbeschäftigten Weltwärts-Freiwilligen soll im Jahr 2013 auf 4 erhöht werden. Laut ijgd ist die Zustimmung durch das BMZ nur mehr Formsache.

Sowohl das ASA- als auch das Weltwärts-Programm dienen durch den direkten interkulturellen Austausch in hervorragender Weise der Förderung der internationalen Gesinnung und der Völkerverständigung, wie sie in unserer Satzung festgeschrieben ist.

#### **1.4 Vernetzung**

Ende 2012 schied Erich Köpp als Vorstandsmitglied des Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlags (BER) aus. Selbstverständlich bleibt der Verein Mitglied des BER und auch bei „Global Village e.V.“, der den Bau eines Entwicklungspolitischen Zentrums auf der Stralauer Halbinsel betreibt. Die Kooperation mit „Kate E.V.“ wird auch beim diesjährigen ASA-Süd-Nord-Projekt fortgesetzt.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den „Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten“ (ijgd) bei der Auswahl und Entsendung von Weltwärts-Freiwilligen wird fortgesetzt.

In Nicaragua wird die Zusammenarbeit mit dem „Centro de Desarrollo Rural“ (Zentrum für Ländliche Entwicklung, CEDRU) und dem Verein von Eltern mit behinderten Kindern „Los Pipitos“ fortgesetzt. In Nicaragua ist der Verein Mitglied im Dachverband entwicklungspolitischer Gruppen.

#### **1.5 Projektarbeit**

Das von der EU geförderte Projekt FOMEDUSA (Gesamtvolumen 400.000 €) wurde abgerechnet und mit positivem Ergebnis durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Price-Waterhouse-Cooper geprüft.

Auch die Bezuschussung des ASA-Süd-Nord-Projekts 2012 durch die Berliner Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit (LEZ) über 6.500 € wurde erfolgreich abgerechnet. Die LEZ bezuschusste mit 16.500 € ebenfalls ein Projekt in San Rafael del Sur, das ergänzend zu FOMEDUSA zur Bewusstseinsbildung in Umweltfragen der Landbevölkerung beitrug („Aktionsjahr Klimawandel und Klimaschutz in San Rafael del Sur“). Gewohnt problemlos abgerechnet wurde auch der Zuschuss des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg.

Beantragt wurden über den BER und die Stiftung Nord-Süd-Brücken eine Stelle als Berliner Promotor\_in für Kommunale Entwicklungszusammenarbeit sowie 2 Stellen zum gleichen Thema beim „Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung“ (FEB). Bereits im November 2012 informierten Tilo Ballien und Helena Jansen Bezirksbürgermeister Dr. Franz Schulz über das Vorhaben, die

Bezirksverwaltung stärker für eine direkte entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit der Verwaltung in San Rafael del Sur zu interessieren. Dieses Vorhaben stieß auf großes Interesse.

### **1.6 Öffentlichkeitsarbeit**

Die Vereinszeitschrift ATABAL DE NICARAGUA erschien im Jahr 2012 in drei Ausgaben. Neu war im Jahr 2012 die Einführung eines NEWSLETTERS, der in unregelmäßigen Abständen an einen Kreis von mehr als 200 Interessierten elektronisch als PDF versandt wird.

Der im Jahr 2012 erarbeitete und versandte Kalender 2013 hatte die Arbeit nicaraguanischer und deutscher Freiwilliger zum Inhalt und wurde gut aufgenommen.

Gegen Ende 2012 wurde durch eine entsprechende Arbeitsgruppe damit begonnen, in Zusammenarbeit mit dem Webdesigner Rainer Bachmayer die Website des Vereins in ihrem Erscheinungsbild und in ihren Inhalten zu überarbeiten.

Der Verein war auch im Jahr 2012 beim „MyFest“ auf dem Mariannenplatz mit einem Informationsstand und zu Pfingsten beim „Karneval der Kulturen“ mit einer Umzugsformation und einem Verkaufsstand des Straßenfestes präsent. Das „Weltfest“ auf dem Boxhagener Platz fiel 2012 leider aus.

Das traditionelle Solidaritätsfußballturnier „Copa San Rafael“ fand im Jahr 2012 am 16. Juni im Willy-Kressmann-Stadion am Kreuzberg statt. Trotz strömenden Regens beteiligten sich 17 Mannschaften des Freizeitbereichs. Turniersieger wurde „Rudis Reste Rampe“.

Mehrere Vereinsmitglieder waren auch in diesem Jahr beim Sommerempfang der Friedrichshain-Kreuzberger Grünen anwesend. Am 29. Oktober nahmen unsere Vorsitzende Anne May, Helena Jansen und Tilo Ballien eine Einladung der Fraktion Bündnis90/Grüne in der BVV wahr, bei der sie den Verein vorstellten und die Frage nach der Zukunft des Hauses Müllenhoffstraße 17 aufwerfen konnten. Das Haus ist an einen neuen Träger gegangen, so dass der Verbleib unseres Büros in diesem Haus fraglich ist. Noch ist aber nichts entschieden.

Unter den Plena des Jahres 2012 sind die hervorzuheben, in denen die Weltwärts-Rückkehrerinnen Una Bentzien und Theresa Schasse von ihrem Aufenthalt in San Rafael del Sur und eine weitere Rückkehrerin von ihrer Zeit in La Paz berichteten, sowie das, in dem die Projektanträge des Vorstands an die 2. MV des Jahres diskutiert wurden. – Im September gab es ein Plenum mit dem Projektkoordinator Franz Thoma. Dies ist immer eine besonders interessante Veranstaltung für viele Vereinsmitglieder und Interessierte.

Die Vereinsaktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit trugen zur Umsetzung der Satzungsziele der Verbreitung von Informationen und der Förderung der Verständigung bei.

Auch im Jahr 2012 erhielt der Verein wieder das DZI-Spendensiegel.

## **2. Die Vereinsarbeit in Nicaragua**

### **2.1 Das politische Umfeld**

Der Wahlerfolg der Allianz aus acht Parteien unter Führung der „Frente Sandinista de Liberación Nacional“ (FSLN) im November 2011 und die damit verbundene Zweidrittelmehrheit im Parlament waren Voraussetzung für eine politische Stabilität und Kontinuität in Nicaragua. Die oppositionellen Parteien zeigen sich weiter unfähig, sich zu vereinen, und erreichen in Meinungsumfragen weiterhin nur sehr geringe Zustimmungsergebnisse.

Die sozialen Programme zugunsten der ärmsten und armen Bevölkerungsschichten wurden fortgesetzt. Die Armut konnte seit Amtsantritt dieser Regierung im Jahr 2007 um über 4% gesenkt werden. Dazu trug u. a. eine relativ niedrige Inflation von knapp 8% bei gleichzeitiger Erhöhung der Mindestlöhne um gut 12% bei. Der Preis für den Warenkorb, der den Verbrauch einer sechsköpfigen Familie widerspiegelt, stieg parallel dazu jedoch über der Inflationsrate an.

Die Wirtschaftsentwicklung mit einem Wachstum von rund 5% jährlich war insgesamt sehr positiv. Insbesondere konnten die Exporte erheblich gesteigert werden. Gleichzeitig stiegen allerdings auch die Importe, so dass sich die Handelsbilanz Nicaraguas insgesamt nicht wesentlich verbessert. Ein Problem bleibt, dass Nicaragua hauptsächlich unverarbeitete Rohstoffe exportiert (Rindfleisch, Gold, Kaffee), die auf dem Weltmarkt geringe Preise erzielen, und im Gegenzug teure, verarbeitete Produkte importiert.

Zwei große Themen waren im Jahr 2012 in den Medien und in der Politik vorherrschend. Zum Einen war dies der „Kampf um die sechste Klasse“, das heißt, darum, dass alle Kinder zumindest die Grundschule abschließen. Davon ist Nicaragua noch sehr weit entfernt, denn nicht einmal die Hälfte der Kinder erreicht bisher dieses Ziel. Das allgemeine Bildungsniveau ist weiter erschreckend niedrig. Viele Abiturient\_innen schaffen die Aufnahmeprüfungen an den Universitäten nicht, weil ihre Kenntnisse (insbesondere in der Mathematik) nicht ausreichen.

Das zweite große Thema ist die enorme Vermüllung der Städte, Gemeinden, Landschaften und Flüsse und der Kampf dagegen. Hier ist nicht nur die Regierung aktiv, sondern es beteiligen sich viele Nichtregierungsorganisationen und lokale Initiativen. Insofern ergeben sich Synergien mit der aktuellen Projektarbeit des Vereins und unserer Partnerorganisation CEDRU.

Bei den Kommunalwahlen im November 2012 wurden in San Rafael del Sur Noel Cerda und Marina Sánchez von der FSLN für weitere 4 Jahre als Bürgermeister bzw. dessen Stellvertreterin wiedergewählt. Dadurch ergibt sich auch für die Projektarbeit eine sehr positive Kontinuität in der Zusammenarbeit mit der Verwaltung des municipios und anderen staatlichen Institutionen.

### **2.2 Die Projektarbeit**

#### **2.2.1 SANASUR, Umweltjahr und ASA-Süd-Nord-Projekt**

Die Projektarbeit des Jahres 2012 in San Rafael del Sur stand ganz im Zeichen des Umweltschutzes. Dabei ergänzte sich das Projekt SANASUR mit dem Projekt „Aktionsjahr Klimawandel und Klimaschutz in San Rafael del Sur“ und der Arbeit der Teilnehmenden am ASA-Süd-Nord-Projekt.

In ganz 2012 und noch bis Ende April 2013 läuft das Projekt SANASUR, das vom BMZ bezuschusst wird. Die Praktikantin Helena Jansen hielt sich im September 2012 zu einer Evaluation einiger Aspekte dieses Projekts in San Rafael del Sur auf (siehe dazu ATABAL Nr. 79).

In Schulen wurden Müllbehälter aufgestellt, die in den Farben Blau, Rot, Gelb und Grün gestrichen sind. Die Farben stehen für die Abfälle, die in sie entsorgt werden sollen: Blau = anorganisch, Rot = Papier und Karton, Gelb = Plastik, Grün = organisch. Im öffentlichen Raum beschränkte man sich

(zunächst) auf die Trennung von organischem und anorganischem Müll. Die Müllbehälter wurden selbst aus recyceltem Material hergestellt: aus halbierten Ölfässern.

Ende Juli erfolgte die offizielle Übergabe des in den USA erworbenen Müllautos an die Gemeinde San Rafael del Sur. Zu diesem feierlichen Akt kam mit Kathleen Beckmann eigens die Vertreterin des BMZ – Managua nach San Rafael del Sur. Dieses Müllauto kann die Abfälle komprimieren und daher sehr viel mehr abtransportieren als die herkömmlichen LKW mit offener Ladefläche. Es verkehrt in den sechs größten Gemeinden des municipios. Mit großen Straßenschildern wurde auf illegale Müllkippen aufmerksam gemacht.

Wie immer in unseren Projekten wurden praktische Maßnahmen mit Aufklärungsarbeit und Fortbildungen verbunden. Diese erfolgten im Rahmen von SANASUR über die weiterführenden Schulen, die in Aktionstagen die Themen der Müllvermeidung, des Trennens und der Wiederverwertung von Abfällen sowie des Umwelt- und Klimaschutzes bearbeiteten. Schüler\_innen verteilten Aufklärungsflyer an alle Haushalte, viele von ihnen wurden zu Umweltpromotor\_innen ausgebildet, die ihrerseits Schüler\_innen kleinerer Schulen informierten.

Höhepunkte waren die Aktionstage an den beteiligten Schulen und die zentrale Veranstaltung „Cabildo infantil“. An den Aktionstagen demonstrierten die Schüler\_innen ihre Kenntnisse, präsentierten aus recycelten Materialien hergestellte Modelle ihrer Schulen oder Gemeinden und sogar Mode aus Plastik, alten CDs und ähnlichem. Außerdem zeigten ihre Schautafeln, wie sie sich eine saubere und gesunde Umwelt in der Zukunft vorstellen. Diese Arbeiten wurden beim „Cabildo infantil“, dem „Rat der Kinder“, der Gemeindeverwaltung von San Rafael del Sur präsentiert und von dieser prämiert.

In der Süd-Phase des ASA-Süd-Nord-Projekts arbeiteten die Teilnehmenden Isa Braunger, Diosell Hurtado, Elías Valle Mayorquín und Constantin Bittner sechs Wochen lang mit Schüler\_innen verschiedener Schulen ebenfalls zu Themen des Klima- und Umweltschutzes. Als eines der Arbeitsergebnisse „schmückten“ sie, nicht ohne zuvor die Genehmigung des Bürgermeisteramts eingeholt zu haben, gemeinsam einen Baum im zentralen Park von San Rafael del Sur mit leeren Plastikflaschen, die sie auf dem Weg von der Schule zum Park gesammelt hatten, eine Aktion, die große Aufmerksamkeit erregte.

Durch das Projekt „Aktionsjahr Klimawandel und Klimaschutz in San Rafael del Sur“ wurde auch die ländliche Bevölkerung in die Maßnahmen zum Schutz der Umwelt eingebunden. Auch hier wurde durch Workshops und Informationsmaterial der Bewusstseinsstand der Beteiligten zum Thema des Umweltschutzes und des Klimawandels erhöht. Wassereinzugsgebiete wurden (auch mit Fruchtbäumen) aufgeforstet

Auch der stellvertretende Vorsitzende Ulf Knecht verbrachte einen 14-tägigen Arbeitsaufenthalt in San Rafael del Sur. Er informierte sich über den Fortgang des SANASUR-Projekts und entwickelte mit den entsprechenden Personen und Vereinen das Projekt des Aufbaus des Fußballplatzes und der Ausstattung der 22 Mannschaften der „Liga Campesina“. – Hier sei angemerkt, dass die Förderung des Sports ausdrücklich in der Satzung des Vereins verankert ist.

### **2.2.2 Trinkwasser Masachapa**

Noch im Jahr 2012 wurde auch die Erschließung einer neuen Quelle zur Trinkwasserversorgung der Gemeinde Masachapa in Angriff genommen. Dieses aus Eigenmitteln finanzierte Projekt war auf der 2. Mitgliederversammlung des Jahres beschlossen worden.

### **2.2.3 Los Pipitos / Weltwärts / Bildung**

In der Unterstützung der „Pipitos“ wurden das Programm der Verteilung von Zusatznahrung an zurzeit 13 untergewichtige Kinder und Jugendliche und andere laufende Kosten von insgesamt rund 4.500 € im Jahr 2012 weiter aus Eigenmitteln des Vereins finanziert. Die Weltwärts-Freiwilligen Una Bentzien (bis August 2012) und Lisa Straußberger (seit September 2012) akquirierten weitere Spenden für das Projekt, das auch von der Braunschweiger Integrierten Gesamtschule „Bracke“ unterstützt wird. Diese Spenden werden für besondere Aktionen wie Fahrtkosten, Untersuchungen usw. verwendet.

Mit Sinan Beils und Julius Scholz arbeiten weiterhin zwei Weltwärts-Freiwillige als Assistenzsportlehrer an drei Schulen des municipios.

Weiterhin werden durch Mittel des Vereins elf Vorschullehrerinnen mit einem Zuschuss von je etwa 15 US\$ (ca. 11 €) monatlich unterstützt.

### **2.2.4 CEDRU**

Ohne die Mitarbeiter\_innen unserer Partnerorganisation CEDRU und unseren Koordinator Franz Thoma wären weder eine Projektentwicklung, noch eine Projektdurchführung oder eine Projektabrechnung möglich. Insbesondere ist ihnen auch die vertrauensvolle und verantwortliche Betreuung der Weltwärts-Freiwilligen zu danken.

Der Vorstand